

Winterüberzieher in reichlicher Auswahl bei Moritz Cahn, Gr. Ulrichstraße 4.

Stadt-Theater.

Direktion: Julius Rodolph. (Mittwoch.) Dienstag den 15. Decembr 1891. 92. Vorstellung. — 68. Abonnement-Vorstellung. Farbe gelb. Don Juan.

Große Oper in 2 Akten von Abt Lorenzo da Ponte. Musik von Wolfgang Amadeus Mozart. Don Juan, Don Pedro, Donna Anna, Donna Elvira, Don Octavio, Sperdillo, Don Juan's Diener, Paolino, ein Bauerburke, Bertine, seine Braut, Herren und Damen, Bauern, Bäuerinnen, Diener, Kuriere. Die Scene spielt in Spanien. Nach dem 1. Akt Pause.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch den 16. Decembr 1891. Farbe weiß. Zur Erinnerung an Ludwig b. Beethoven's Geburtstag. Fidelio. Oper in 2 Akten von Ludwig van Beethoven. In Vorbereitung: Gewagte Mittel. Lustspiel in 3 Akten von Franzis Stabl. Dornröschen. Zaubermärchen in 3 Akten von Görner.

Neu! Restaurant zur Kaiserhalle Neu!

R. Meyer. Krausenstraße 18.

Wittwoch den 16. Decembr:



Schlachtfest.

wogu ergebenst Freunde und Bekannte einlade.

Gosenschenke Siebichenstein.

Mittwoch den 16. Decembr:



Großes Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Welkefleisch, Abends frische Curry u. Suppe. Friedr. Stier.

P. P.

Mit heutigem Tage übergab ich das von mir seit 15 Jahren betriebene Friseurgeschäft Alte Promenade 16a Herrn Willy Schlesier und spreche meiner geehrten Kundschaft für das mir entgegengebrachte Vertrauen meinen besten Dank aus. Gleichzeitig bemerke, dass ich das Theaterfreieren und Schminken weiter betreiben werde, und bitte geehrte Vereine und Gesellschaften bei vorkommenden Fällen werthe Bestellungen nach meiner Wohnung Meckelstr. 2 gelangen zu lassen.

Hochachtungsvoll Karl Schlenvoigt.

Bezugnehmend auf obige Anzeige gestatte ich mir zu bemerken, dass es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das von Herrn Karl Schlenvoigt übernommene Friseurgeschäft in derselben Weise weiter zu führen, und bitte die geehrte Kundschaft, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Willy Schlesier.

Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig.

1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.

Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.

Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.

Kein Verlust durch Verschütten und Verstauben.

In allen geeigneten Geschäften vorräthig.

Bekanntmachung.

In dem Auctions-Saal des unterzeichneten Verkäufers — an der Marienstraße Nr. 4 — findet vom 16. ds. Mts. ab eine außerordentliche Auction statt. In derselben gelangt eine bedeutende Menge, ganz besonders zu Bekanntheitspenden sich eignende Schmuckgegenstände, wie: Ringe, Ketten, Medaillons, Broschen, Ohrringe, Kreuze, Armbänder und sonstige Metallgegenstände wie Hülsen etc. zur Versteigerung. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind theils echt, theils unecht. Eine Bürgschaft für die Echtheit der Sachen wird nicht übernommen. Diese Auction wird bis zu ihrer Beendigung an allen Wochentagen Vormittags von 9 bis 1 1/2 Uhr und Nachmittags von 1/2 4 bis 5 Uhr abgehalten. Die Versteigerung beginnt jedoch nur erst dann, wenn mindestens 12 Bieter sich eingeschrieben haben. Zu dieser Auction werden künftige Herzstücke und ganz besonders alle Gemmegegenstände eingeladen, die mit den oben bezeichneten Gegenständen Handelt werden. Halle a/S., am 10. Decembr 1891.

Das Verhant der Stadt Halle.

Bilanz

des Allgemeinen Consum-Vereins zu Halle a. S., eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, für das erste Geschäftsjahr 1890/91.

Table with columns: Activa, Passiva, An Depositen-Conto, Utensilien-Conto, Geschäfts-Einrichtungs-Conto, Waaren-Conto, Cassa-Conto, Per Mitgl.-Antheil-Conto, Reservfonds-Conto, Cautions-Conto, Gowing- und Verlust-Conto Gewinn, M. 11438 87, M. 11438 87.

Bei Gründung des Vereins waren vorhanden 66 Mitglieder. Zugetraten sind im Laufe des Jahres 282 9 Mitglieder.

Ausgeschlossen sind durch Tod, freiwillig und Verzug 339 Mitglieder. Die Gesamtzahltheilnahme der Mitglieder beträgt am 30. Sept. 1891 Mk. 8478.

Allgemeiner Consum-Verein zu Halle a. S., eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Der Vorstand.

Bruno Horn, Emil Koltzenstein, Robert Klug.

G. Neidlinger Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preussen Zehn Millionen Original-Singer-Nähmaschinen find im Gebrauch wohl der beste Beweis für ihre außerordentliche Leistungsfähigkeit und Dauer. Die neue V. S. No. 2 und 3 Maschine, in der Konstruktion ein Muster der Einfachheit, ist der leichtesten Handhabung, sowie ihres geschmackvollen Aussehens wegen die beste Nähmaschine für den Hausgebrauch und Damen Schneidererei. Halle a. S., Leipzigerstrasse 21.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Aubert. Dienstag den 15. Decembr Große Wohlthätigkeits-Vorstellung zum Besten der hiesigen Armen. Auftreten hervorragender Künstler! Letzte Vorstellung vor dem Weihnachts-Festtagen. — Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Concordia-Theater.

Geißstraße 15. — Neuer Spielplan! — Obed. Schwarz, Gelang's-Duetten. — Broder's Weib und Louis, musical. Comedy. — Herr Eschke-Blaudorf, Schlangentanz. — Mr. Kowals, Wig Edwin, vom Ring. — Clair u. Clar, großartiges Luft-Vorwurf. Saal 40 Pfg. in den besamten Vorber-Kassettellen.

Victoria-Theater.

Goldener Hirsch. Heute Mittwoch Große phantastische Vorstellungen vom Dir. Mastini. Vollständig neues Programm. Zum Schluß: Dr. Faust's Leben, Töten und Auferstehen. Anfang 8 Uhr. — Billets zu ermäßigten Preisen in den Glanzgeschäften des Herrn Paul Grimm.

NB. Nachmittags 1 Uhr Extra-Schüler- und Kinder-Vorstellung mit belobter dem gewöhnlichen Programm. Zum Schluß: Die drei in der Luft schwappenden und fliegenden Engelfischchen, welche das schöne Weihnachtsfest bringen. Eltern, die ihren Kindern eine Weihnachtsfreude bereiten wollen, werden gebeten, ihre Kinder in diese Vorstellung zu schicken.

Gintinswache: Sperrhölz 30 Pfg., Parterre 20 Pfg., Gallerie 10 Pfg. Erwachsene zahlen das Doppelte.

Tinzer Garten.

Jeden Mittwoch Gesellschaftstag, ff. Kaffee, selbstgeb. Pfannkuchen. O. Bälke.

Schlachtfest.

Heute Mittwoch Schlachtfest. Zeit, Expedien 9.

Schlachtfest.

Heute Mittwoch Schlachtfest. Louis Sombach, Breitestraße 5.

Concordiatheater.

Dame im rothbraunen Kleid, welche Sonnabend Abends nach Hause geht und von dem Herrn auf dem Balkon beobachtet wurde, wird gebeten, Adresse unter K. 145 in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Menescher Ausbruch

(rother Ungarwein) unterfüttert u. begutachtet, sowie von ärztlichen Autoritäten für Weichhalsige und Bluthure besonders empfohlen, ist in Originalflaschen zu haben bei: W. B. Franke, Dergleuda 30, Dr. Naumann, Dergleuda 20, F. A. Hilsa, Thüringerstr. 8.

Restaurant z. Prälaten.

Leipzigerstraße 24, I. Etg. Heute frische Fahl-Muscheln.

In besser Geschäftslage

ist ein großer, schöner, der Natur entsprechender Laden, event. m. Wohnung, preiswerth zu vermieten. Näh. Markt 5/6, im Geschäftsfloß.

Am Bahnkörper belegen.

mit Geleisanlagen und für jeden Betrieb passend, sind per sofort oder später große Lagerräume, Woben, Keller, großer Hofraum, Contore, Verberkälle preiswerth zu vermieten. Näh. Markt 5/6, I. Geschäftsfloß.

Gegen Lungenkrankheiten.

Tuberculose (in den ersten Stadien), Lungenentzünd, gegen Scharlach, Blüthenruß, Ertrahlst, englische Krankheit und in der Recrudescenz erprobt als heilkräftiges Mittel von verlässlicher Wirkung ist der vom Apotheker Verbannt bereitete unterphosphorigsaure Kalk-Eisen-Syrup.

Kalk-Eisen-Syrup.

Dr. J. Herbarth's Kalk-Eisen-Syrup ist ein außerordentlich wirksames Heilmittel, welches sich den Appetit hebt, einen ruhigen Schlaf bewirkt, den Schlaf mild, die nachlässige Schilddrüse heilt, bei anstrengender Thätigkeit die Muskulatur — bei Kindern auch die Knochenbildung — fördert, ein kräftigeres Leben verleiht, bei Schwäche der Nerven und des Magensystems in jedem Maße unterstützt. — Preis 4 Pfg. per Fl. No. 25.

Dr. J. Herbarth's Kalk-Eisen-Syrup

Man verlange in den Apotheken stets Herbarth's Kalk-Eisen-Syrup und achte auf obenbeschriebene getreue rechte Schilddrüse. Jede Flasche 4 Pfg. über die Preisliste von Dr. Herbarth, die Gebrauchs-Anweisung, geliebte apostrophe Worte und Druckfehler enthält, beiliegend.

Dr. J. Herbarth's Kalk-Eisen-Syrup. Apotheke zur Darmherstellung in Wien. Esst ja haben in: Falls a. S.: Apoth. Dr. v. Krause, Kirchapotheke. Krähgen & Noss, Kalkapotheke.

Weihnachtsbitte aus Reinstedt am Harz.

Von den Bergen Schilddrüse raucht Rauch auf nach Herrieder, Aus dem Herzen quillt der Strom heil'ger Weihnachtslieder, Alle Jahre wieder tönt's: Christus ist geboren Für uns Alle; alleamt waren wir verloren.

Und der Strom der Liebe trägt Schifflein viele Hundert, Eine große Segenmacht, daß ihr dort verbumdert, Auch aus Reinstedt kommt das Boot, daß nur eine Winnte, Ist bekannt doch nicht genug auf der Dargzengrante.

Reinstedt! O wie oft bist Du, Leser, durchgeschahren, Wenn Du nach dem Bodethal fährst mit vielen Scharen! Schenkt's! Gottes Herrlichkeit, wo die Berge ragen! In des schönen Waldes Brandt und umtrant von Sagen.

Verleihen ertrahst des Herrn ewiges Erbarmen, Wo die Bräutliche dient: „Selig sind die Armen!“ Wo das Hoffmannschiff aus der Kinder Winde Und die Kranken flammen ein heil'rich im Bunde.

Den Fremden unserer Anstalten mit herzlichem Grube Reinstedt! 1. Advent 1891. Pastor Kobelt.

Sur Empfangnahme von Giebesgaben sind in Halle die Herren Pastor Wächter und Stadthalter Wehrmann (Gottesbergstraße 2) bereit.

Bestes eisernes Baumaterial.

Träger, Dachstuhlisen, Eisenbahnschienen, Säulen, Fenster, Treppen etc. Kärntner Maschinenwerke liefert in billigen Preisen reichhaltige Lager. Hofstr. Spezialität. Jahreliche Referenzen. Analoge, Kalkenauflage u. statische Berechnungen unentgeltlich.

Waldenstraße 10 und Wiesenstraße 1. E. Leutert, Halle a. S. — Giebichenstein.

Kameraden, Commilitonen, Parteigenossen von Halle und Umgebung!

Wie genügend bekannt sein dürfte, ist von der hiesigen „gesetzlich anerkannten“ sozialdemokratischen Partei den Halle'schen Bierbrauereien der Krieg erklärt worden. Mehreren Mitteilungen der Kommission an die „Zielbewußte“ Arbeiterchaft ist ein neuer Aufruf der sozialdemokratischen Führer gefolgt, der sich an die „Arbeiter, Mitbürger und Parteigenossen“ wendet und nochmals zum Kampfe gegen die genannten Brauereien auffordert. Dieser Aufruf ist namentlich in zwei Punkten bemerkenswerth.

Es geht aus ihm nämlich zunächst hervor, daß die „Genossen“ selbst recht gut wissen, daß ihnen, wie sie freilich leugnen, der Kampf von den Brauereien nicht aufgedrungen ist, sondern daß sie ihn vielmehr erst herbeigeführt haben. Denn es handelt sich zunächst nur darum, daß die Sozialdemokraten in Könnern, Wörmlich und Harsdorf Säle von den Wirthen verlangen und diese sie ihnen verweigern. Es gehört eine „edle“ Dreistigkeit, wie sie nur einem Bebelianer eigen sein kann, dazu, von einem Gastwirth absolut einen ihm gehörigen Raum gebietet zu fordern und dann im Weigerungsfalle alle Hebel in Bewegung zu setzen, um ihn mit Gewalt zum Gehorsam zu zwingen. Das Mittel, dessen sich die Sozialdemokraten diesmal zur Verwirklichung ihrer Absicht bedienten, war das bekannte „freundliche“ Ansuchen an die Verwaltung der Rauchföhrigen Brauereien und die bald darauf erfolgende Verhängung der Bierperrre über die selben und die anderen mit ihnen verbundenen hiesigen Brauereien. Nehmen wir nun einmal an, die genannte Verwaltung hätte den Wirthen in Könnern z. d. Bier entzogen u. diese hätten trotzdem den Sozialdemokraten ihre Säle verweigert, so würden dieselben nunmehr vielleicht ihr sogenanntes Recht damit zu erreichen gesucht haben, daß sie sich an andere mit den betreffenden Wirthen in Geschäftsverbindung stehende Geschäftsleute, wie Bäcker, Fleischer u. a., mit demselben Ansuchen gewandt haben würden, das sie an die Rauchföhrigen Brauereien stellten. Es würde sich daraus ein Kampf ergeben mit der gesammten Geschäftswelt, und zwar zunächst zu dem Zwecke, den Gastwirthern ihnen unbedingt zustehende Rechte zu rauben. Daß ein solcher Krieg, wenn er sich für die Sozialdemokratie vorthelhaft gestalten sollte, von ihr dann auch auf anderen Gebieten weitergeführt werden dürfte, liegt auf der Hand. Der Gedanke daran aber weist darauf hin, daß alle, die in so verwerflichen Bestrebungen der sozialdemokratischen Partei eine Gefährdung der persönlichen Rechte der Mitbürger erblicken, sich die Hand reichen, um jenen von vornherein die Spitze zu bieten.

Sehr bemerkenswerth ist nun ferner das Schlußwort des sozialdemokratischen Aufrufs: „Arbeiter! Mitbürger! Parteigenossen! Ihr seid es, welche die Berammlungssäle gebaut habt und noch baut. Sorgt dafür, daß Ihr Euch auch darin verjammeln dürft.“ Diese Aufforderung zeigt uns den Weg, den die Sozialdemokratie zu gehen gedenkt. Wenn es ihr gelingt, ihren geäußerten Wunsch zu verwirklichen, dann wird die Zeit nicht fern sein, in der sie die Aufforderung erlassen wird, von allen den Gebäuden, die ihre Arbeiter aufgeführt haben, z. B. auch von den Palästen der Fürken, Besitz zu ergreifen, schließlich Herren zu werden alles Privateigentums, d. h. dasjenige Endziel zu erreichen, welches sie unablässig erstrebt, und welches wir entschieden bekämpfen müssen.

Es wäre ein unerhörter Leichtsin, wenn man den Kampf der hiesigen Sozialdemokraten gegen die Brauereien nicht als einen Theil des Krieges auf-fassen wollte, den ihre Gesammtpartei gegen das bestehende Recht, gegen die bestehende Ordnung führt. Wir — ihre Gegner — müssen unbedingt alles auf-bieten, um ihren neuen in unserer Stadt verjuchten Anschlag zu nichte zu machen. Es ist deshalb erforderlich, daß die Brauereien, über welche die Bierperrre verhängt ist, so viel als möglich unterkühlt werden, und andererseits dem unfolgelialichen Verhalten der Brauereien in Gera, Bitterfeld und Delitzsch entgegen-getreten wird. So sei denn an alle Parteigenossen, besonders an die zahlreichen Kameraden, an die hiesige Studentenschaft und an die ehemaligen Commis-sionen die Aufforderung gerichtet, unbedingt keine Wirthschaft zu besuchen, in welcher Geraer, Bitterfelder und Delitzscher Bier getrunken wird und andererseits, wenn irgend möglich, vor allem in denjenigen Lokalitäten zu verkehren, in denen das Bier der gesperrten Brauereien verschänkt wird. Wenn es uns dadurch gelingt, die Brauereien in Gera, Bitterfeld und Delitzsch eines Besseren zu belehren und so mitzuhelfen an dem Zustandekommen der Vereinigung der Brauereien gegenüber den maßlosen Anforderungen der Sozialdemokratie, so ist auch das ein Sieg über unsere Gegner, ein Erfolg in dem Kampfe der Ordnung gegen den Ansturz, des Rechts gegen die Bergewaltigung.

—y.

Julius Becker,
Bank-Geschäft,
Alte Promenade 4e,
nahe der Geist- und Gr. Ulrichstrasse.
An- u. Verkauf von Werthpapieren,
Eintausung von Coupons,
Ankunft-Ertheilung über Werthpapiere,
Kontrolle verlosbarer Werthpapiere.

Volkswaaren, Bettstellen, Matten u. Stickerien
empfehlen in bekannter guter Qualität bei billigster Preisstellung
Bernh. Dunckel & Co.,
Barfüßerkirche 10.
Vergüßquelle für Wiederverkäufer.

Ein interessantes, für die langen Winterabende unentbehrliches Spiel. Das Preisrätsel ist nur echt mit „Anker“. Preis 50 Fig.
Zusend und aber tausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten **Anker-Steinbalken** lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Ermadene! Räthsel über daselbe und über das „Preisrätsel“ findet man in unserer illustrierten Preisliste, welche sich alle Eltern erkaufen (gratis und franco) kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Weihnachtsgeschenk für ihre Kinder wählen und bestellen zu können. — Alle Steinbalken ohne die Marke „Anker“ sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen. darum verlangen man stets und nehme nur Richters Anker-Steinbalken, welche vor wie nach unerreicht dastehen und die einzigen sind, welche regelmäßig ergiebig werden können; vorzeitig in allen feineren Spielwarenhandlungen zum Preise von 1—5 Mark und höher.
J. Ad. Richter & Cie., u. f. Postleeranten, Anhaltstr. 10, Pläntzen, Wien, Elten, Rotterdam, London E.C., New-York, 310 Broadway.

Heegermühler Universal-Feuerzunder.
500 Stück franco 2 Mark.
C. Meyer, Heegermühle.

Der Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege
erlaubt sich auch in diesem Jahre am Gaben der Liebe zu bitten, welche dazu dienen sollen, die 347 unserer Anstalten, Martinsberg 14, behelenden Kindern, Knaben und Mädchen, im Alter von 2 bis 14 Jahren eine Weihnachtsgabe zu bereiten. Wir werden jede Gabe an Geld, Kleidungsstücken, Stoffen und Schuhzeug mit herzlichem Dank durch Fr. Gähde, Martinsberg 14, Fr. Nummel, Moritzwinger 12, Frau Pastor Wächter, an der Ulrichstr. 14, und durch die unterzeichnete ergehen nehmen lassen und um die gewissenhafteste Verwendung besorgt sein.
Der Vorstand.
J. A.: Frau Commerzienrath Besche, Barthstraße 30/31.
Ehrl. Schneider empfiehlt sich, Arab 8 Mark. Fr. A. unter 3. III.

Aechte Glycerin-Schwefelmilch-Seife
● (Jahresverbrauch 60,000 Stück) ● aus der Solbafabrikation von C. D. Wunderlich, präparirt. Bekleibtheit, angenehme Toilette, zur Erhaltung schonen, sanfteren, weichen Teints. Unentbehrlich für Damen-Toilette u. für Kinder.
Wohlthätig auf die Funktion der Haut, vorzüglich zur Reinigung v. Hautschäden, Wundheilung, Quenchen. Renommirt seit 1863. A. H. Schindler, C. D. Wunderlich's Zahnpaste-Odoline. Preis, seit 1863 renommirtes Mittel zur Zahn- u. Mundpflege, 1/20 Stk. bei C. Kaiser, Schomerstr. 24, H. A. Scheidelwitz, Gellertstr. 67, Gatzig, 1, Füllau-Kloster, 17, A. Steinbach, Königstr. 16.
Ein Kind in in Herbolde Pflege gen. zu ertragen in d. Exped. d. H.

Stollenmehl, beste Qualität, empfiehlt zu billigem Preise Max Reichmann, Wandsfeldestr. 4.
Reisfuchtermehl, 24—28 % Protein und Fett enthaltend, sowie feinstmüchige Futterart, empfiehlt Max Reichmann, Wandsfeldestr. 4.
Damen- u. Kinderfächer werden sauber u. billig angefertigt Silberplan 3. III.
Alle Soden u. greinigt, ausgeföhrt u. gut eingepakt. H. Balch, Schneider, Barßtr. 22, im Keller.

Großer Ausverkauf von Spielwaren billig.
Größte Auswahl in 10, 25 u. 50 Pfg.-Stk. bis zu den feinsten.
Herm. Kluge, Gr. Ulrichstraße 49 (Eingang Schulberg, Katerstraße).

Johs. Grün, Hoflieferant,
Wein-Gross-Handlung, (gegründet 1859) Winkel 1, Strümpfergasse an Fuß der Schloß Johannisberg.
Selbstgelegte Wein-, Wein- u. Mostweine, per Flasche von 75 Pfg. an, oder italienische Tischweine, per Flasche von 80 Pfg. an, rothe und weiße Bordeaux-Weine, Burgunder, span., portinell., griechische, ungar., Gar-Weine, Schanwein, Gumpinger, Ham, Hraz, Cognac und alle Weine.
Comptoir u. Detail-Verkauf in Halle a. S., Rathhausg. 8, I. Sofe rechts. Neuer Verkauf der Flaschenweine zu den Original-Preisen bei den Herren: Theodor Stabe, Königstraße 31. Theodor Schneider, Gellertstraße 28. Carl Eßner, Barßasse 1/2. S. Röhling, Spilertstraße. F. H. D. Gebhardt, Steinweg 15. Ernst Meyer, Herrenstraße 5. C. F. Krause, Magdeburgerstr. 45. Franz Junke, Wuchererstraße 43. Eduard Söber, Wuchererstr.
Otto Wirt, Göttern. Georg Geisler Nagel, Dessau. Wier. Alerberg, Schradlin. Woldemar Kallisch, Wehra. Hochschulerbehrer Wink, Dürrenberg. Trübel, Börslein. Mühl, Querfurt. Jansen, Gochstedt. S. H. Regel, Salzig.

W. Leopold, Korbmachermstr., — 9 Mauergasse 9 — Nähe des Waisenhauses, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtseste eine große Auswahl **Puppenwagen, Korbstühle, Blumentische, Arbeitskörbe, Papierkörbe etc.** zu auisfallend billigen Preisen.
NB. Alle Puppenwagen werden sauber reparirt.

Parfümerien in elegantester Ausstattung.
Christbaumschmuck, decorirte Lichte zu bedeutend herabgesetzten Preisen, ein gänzlich damit zu kumen, empfiehlt **C. Kaiser (Chr. Jenrich, Apotheker)** Schmeerstrasse.

Garantirt nicht träufelnde Stearinlichte aus reiner Saponificirter Stearinnasse empfehle in allen Größen nur mit meiner eigenen Firma.
Georg Zeising, Große Ulrichstraße 62, Ecke Große Steinstraße.